

### **Habichte (*Accipiter gentilis*) verlieren Ringe** von F. ZIESEMER

Im Rahmen von Untersuchungen der Staatlichen Vogelschutzwarte Schleswig-Holstein zur Biologie des Habichts wurden 1979 und 1980 rund 70 Habichte gefangen. Zusätzlich zum Aluminiumring der Vogelwarte Helgoland erhielten sie eine individuelle Stempelnummer auf alle Hand- und Armschwingen, Alula und Steuerfedern.

Einige dieser Vögel wurden später wiedergefangen. Die doppelte Kennzeichnung ermöglichte es festzustellen, daß 2 dieser Vögel ihre Ringe verloren hatten:

- 1) He 3068348, Männchen, beringt nestjung 9.6.79 von V. LOOFT; am 18.7. in Horstnähe gefangen und gestempelt (0034); am 26.10.79 26km entfernt wiedergefangen ohne Ring.
- 2) He 3080065, ad. Weibchen, gefangen und gestempelt (0076) am 6.2.80; Wiederfang 16.2.80 mit Ring, 19.9.80 ohne Ring.

Während der erste Vogel Spuren von Schrotbeschuß zeigte und der Ringverlust zunächst darauf zurückgeführt wurde, verstärkte sich nach dem zweiten Fall der Verdacht, daß das Ringmaterial Mängel aufweisen könnte. Darauf deutet auch eine weitere Tatsache hin: unter den 70 gefangenen Habichten befanden sich 16, die vor 1-7 Jahren beringt worden waren. Ihre Ringe standen in den meisten Fällen etwa 1mm und dreimal bis zu 4mm weit offen. Diese Vögel waren von V. LOOFT, z.T. zusammen mit dem Verf., beringt worden, wobei stets sehr sorgfältig darauf geachtet wurde, daß die Ringe vollständig geschlossen waren. Mit Ausnahme von 2 Ringen der Größe 4 handelte es sich um solche der Größe 3 (Durchmesser 14mm). Da diese Ringe sich ohne Werkzeug nicht aufbiegen lassen, kann ausgeschlossen werden, daß die Habichte sie geöffnet haben. Es bleibt die Möglichkeit, daß die Ringe sich allein aufgrund innerer Materialspannung öffneten. Der Schritt von einem 4mm weit offenen Ring bis zu dessen Verlust ist sicherlich nicht groß. Die Vogelwarte Helgoland hat für die Verluste keine Erklärung (ROGALL briefl.). Um so angebrachter wäre es, die physikalischen Eigenschaften der Ringe durch eine Materialprüfungsanstalt untersuchen zu lassen.

Die geringe Zahl mehrfach gefangener, doppelt markierter Habichte erlaubt keine Aussage über den Anteil verlorener Ringe. Es stellt sich auch die Frage, ob das Problem auf Ringe der Größe 3 (Durchmesser 14mm) beschränkt ist. Zudem läßt sich noch nicht entscheiden, ob Ringe überwiegend kurz nach der Beringung, zeitunabhängig oder zunehmend mit der Ringtragezeit verloren werden.

Die Auswirkungen auf die Auswertbarkeit der Ergebnisse wären unterschiedlich. In jedem Fall lassen die dargestellten Vorkommnisse alle Folgerungen als problematisch erscheinen, die sich auf das Verhältnis der Zahl wiedergefundener zu der insgesamt beringter Habichte stützen, wie dies gelegentlich geschieht, um die Höhe des menschlichen Eingriffs in die Population zu ermitteln.

**SUMMARY.** 2 Goshawks (*Accipiter gentilis*) had lost their Vogelwarte-Helgoland-aluminium-rings earlier than 5 resp. 8 months after ringing. The most likely hypothesis is, that it happened due to inner tension of the material. But in any case, if Goshawks do

---

loose rings, one has to put into consideration, that any calculation relating the number of recoveries to the number of ringed birds could be unreliable.

Fridtjof ZIESEMER  
Justus-von-Liebigstr. 15  
2308 Preetz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1980-81

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Zieseмер Fridtjof

Artikel/Article: [Habichte \(\*Accipiter gentilis\*\) verlieren Ringe 211-212](#)